

Bild SPORT

PAVEL DOBRY Pfosten-Pech beim Comeback



Er war Dynamos einziger Lichtblick in Verl: Torjäger Pavel Dobry (32, Foto) feierte nach dreimonatiger Verletzungs-Pause sein

Comeback! Zwar gelang dem Tschechen (8 Saisontreffer) nach seiner Einwechslung (noch) kein Tor - aber er sorgte sofort für Gefahr im Strafraum, hatte beim Schuss an den Außenpfosten Pech (80.). Vielleicht hat er ja Samstag gegen Magdeburg mehr Glück...

RONNY NIKOL Das Risiko war einfach zu groß



Da nützte alles Hoffen und Bangen nichts: Ronny Nikol (33, Foto) musste gegen Verl schweren Herzens passen. Grund: Seine Adduktoren-Probleme nach einer Trainingsverletzung am Mittwoch waren nicht rechtzeitig abgeklungen. Das Risiko eines längeren Ausfalls wäre bei einem Einsatz zu groß gewesen. „Das ist wirklich bitter“, gab der Defensiv-Mann zu. „Ich wollte unbedingt spielen. Aber es ging nicht.“

ROLAND WOLF Einsatz eine Überraschung

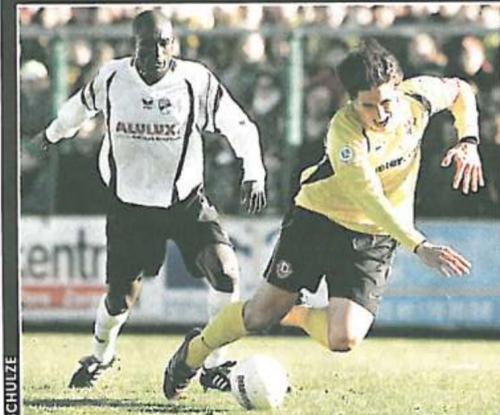


Da staunten die 1500 Dynamo-Fans unter den 3000 Zuschauern nicht schlecht: Roland Wolf (20, Foto) durfte als Rechtsvertei-

diger ran. Erst sein zweiter Regionalliga-Einsatz! „Roland war wohl selbst am meisten überrascht, als ich es ihm gesagt habe“, witzelte Coach Geyer. „Aber er hat seine Sache ordentlich gemacht.“ Allerdings: Vor dem 0:1 sah Wolf nicht gut aus, ließ seinen Gegenspieler flanken.



▲ Rudelbildung! Wagefeld (li.) und Bröker (2.v.li.) versuchen im Verler Strafraum, an den Ball zu kommen



▲ Krampf statt Spielkultur - hier wird Martin Stocklasa (re.) unsanft von den Beinen geholt



Da war's passiert! Pagano trifft zum 1:0, Sebastian Pelzer (am Boden) kommt zu spät

FOTO: MEIER

Trainer Geyer schockiert über schwache Leistung in Verl

Rumpel- Rückfall

Von TIM SCHLEGEL
Dynamo ist zum Rückrunden-Start in der Regionalliga knapp an einer Blamage vorbeigeschrammt, rettete beim 1:1 in Verl mit Düssel noch einen Punkt. Das Spiel - ein Rückfall in alte Rumpelfußball-Zeiten!

„Ich bin schockiert“, rang Trainer Ede Geyer (63) um Fassung. „So wie wir gespielt haben, fällt mir nicht viel Positives ein.“

Verständlich! Denn sein Team ließ über die gesamten 90 Minuten jene spielerische Linie vermissen, die noch in der Vorbereitung Grund zum Optimismus gab.

„Das haben wir uns ganz anders vorgestellt“, gab auch Kapitän Martin Stocklasa (28) zu. „Vom Niveau her war das unterste Schublade. Wir standen von hinten bis vorne zu weit weg vom Mann, hatten zu wenig Aggressivität. Test- und

So haben sie gespielt



Einwechslungen: Pfeffer 4 (ab 63. für Würl), Dobry 3 (ab 72. für Penksa), Bendovskiy 4 (ab 72. für David)

Punktspiele sind leider doch zwei verschiedene Paar Schuhe.“

Aber warum lief nur eine Woche nach der starken

Generalprobe gegen Jablonec (1:1) fast alles schief?

Torwart Markus Hesse (23), der bei Verls Führung

(65.) machtlos war, meinte: „Verunsichert waren wir eigentlich nicht. Aber vielleicht haben einige den Gegner doch etwas unterschätzt.“

Geyer wurde deutlicher.

„Über die Außenbahnen lief gar nichts“, kritisierte er Würl und David. „Wenn man kaum Zweikämpfe gewinnt, hat man keine Chance.“ Auch Pelzer bekam sein Fett weg. Geyer: „Beim Gegenort hat er ordentlich getrieft.“

Dank des Last-Minute-Tores von Maik Wagefeld nach dem Klops von Verls Torwart-Mops Kalintas (90.) bleiben wenigstens die Aufstiegs-Chancen intakt. Aber ohne deutliche Steigerung sind auch die ganz schnell weggerumpelt...

Ede Geyer mochte nicht mehr hinsehen.

In Verl enttäuschte ihn seine Mannschaft auf der ganzen Linie. „Da haben wir in den nächsten Tagen sehr viel auszuwerten...“

FOTO: MEIER

